

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schweifsche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

N 128. Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Freitag, 5. Juni.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gergig.

1885.

Wannentheil-Preis pro Quartal 3 Mark. Die Hallische Zeitung erscheint wöchentlich in erster Ausgabe...

Intentionsgebühren für die Hingehaltenen... 18. St., 15. St. für Halle u. Reg.-Bez. Merseburg...

Die Leichenfeier Victor Hugos

wird von den tonangebenden Organen der republikanischen Pariser Presse mit gewohnter Leberzwinglichkeit zu einem unvergänglichen Gedenkmal des französischen Volkes...

Energie, die bei der nach dem Ableben des Herzogs Wilhelm der General die Befehle des Königs vollbrachte, ist noch ebenso gut im Gedächtnis, wie über die durch den lebenswürdigen Salung...

1) Deutsche Väter, welche in America naturalisirt worden sind, nach Deutschland zurückkehren und dort mehr als zwei Jahre leben...

Auch hiergegen erhob der Senat Einwendungen. Er zeigte, daß diese Auffassung nur dann haltbar sei, wenn alle Nebenumstände zeigten, daß die Eltern ihre Absicht, nach America zurückzukehren, aufgegeben hätten...

2) Minderjährige, welche in America geboren worden, die Seite der oben erwähnten Eltern, behalten ihr amerikanisches Bürgerrecht und können nicht zum deutschen Militärdienst herangezogen werden...

Damit erklärte sich Hr. Kaffon natürlich Ramens seiner Regierung einverstanden. Als dritten Punkt wollte die deutsche Regierung sich aber noch vorbehalten, falls es das „Interesse der öffentlichen Ordnung“ erfordere...

Wie die Sache jetzt steht, halten beide Regierungen an ihrer Auffassung fest. In Folge des öfteren Wechsels in der Vertretung der Union hat die Regelung der schwierigen Frage immer wieder verschoben werden müssen...

Verurtheilte Nachrichten.

Der Marine-Toppolizeikommando vor dem kaiserlichen Palais, welcher am 1. d. M. in Auftrag gegeben war, erreichte am Mittwoch Nachmittag die heimkehrende Luftvermittlung bei der Vorübergehenden...

Der Kaiserliche Kommandant des Königs von Sachsen traf von Rasthof kommend am Dienstag Nachmittag 5 1/2 Uhr in einem Salonwagen auf Haltestelle Jacobsdorf ein...

Rebra sowie um die Kirche und Schule daselbst große Verdienste erworben. Beide waren auch leuchtende Vorbilder unäuglicher Frömmigkeit...

Der interressanteste und wichtigste Ort auf der noch übrigen Tour ist neben Freyburg die alte thüringische Residenz Burgschleiden. Wollten wir den nächsten Weg dort hin wählen, so würden wir auf dem rechten Unstrutufer bleiben müssen...

(Fortsetzung folgt.)

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Die für Mittwoch in Aussicht genommene Sitzung des Justizauschusses des Bundesraths, welche sich mit der braunschweigischen Frage beschäftigen sollte, hat wie schon gefast gemeldet wurde, nicht stattgefunden...

Aus Braunschweig wird der „Nat.-Ztg.“ geschrieben: Die hier bekannt gemordene Verletzung des Generalmajors Heber von Hilgers als Führer der 15. Division nach Weim, wird als eine Verlobnung des Generals angesehen. Die

Ueber das Bürgerrecht der Deutsch-Amerikaner hat der bisherige Gesandte der Union am Berliner Hofe, Hr. Kaffon, längere Zeit mit dem Auswärtigen Amt unterhandelt, eine befriedigende Erledigung der Angelegenheit ist aber nicht erzielt worden...

Der Reichstag hat am 2. Juni die Angelegenheit der Braunschweiger Bürgerrechte in der 1. Sitzung des Reichstages behandelt. Die deutsche Regierung formulirte darauf ihren Standpunkt etwas gelinder wie folgt:

Zwei Wandertage an der unteren Unstrut.

Von Max Könnede.

(Fortsetzung.)

Die Berge hinter Memleben treten dort an den Fuß heran. Das Thal ist nicht so schlüchtern, aber die Unstrut hat sich in der Urzeit mit Gewalt Bahn gebrochen. Der Höhenzug auf dem linken Flußufer heißt die Steinleibe. Auch an die Steinleibe jetzt die Geschichte mit ihren Erinnerungen an.

Als im Jahre 531 mit Eroberung der feste Schindingsburg der Unstrut das große Thüringerreich gemeinschaftlich von Franken und Sachsen zerrüttet war, hatten letztere den nördlichsten Theil des Thüringerreichs als Kriegsbau erhalten. Die Franken dagegen den südwestlichen in Besitz genommen. Im folgenden Jahrhundert setzte der fränkische König Dagobert I. zum Schutz gegen die hereinwürgenden Slaven wieder einen besonderen Herzog über Thüringen. Dieser hieß Radulf, ein thüringischer Mann, der die Sorben im Saale zu halten geeignet war. Durch Kraft und Waffenglanz ausgezeichnet, sagte Radulf den Söhnen Entschluß, sich mit dem Schwerte vom Frankenkönig frei und selbständigen Herrscher über Thüringen zu machen. Dazu bot sich im Jahre 640 die günstige Gelegenheit. Der erfahrene und mächtige Hausmeier Pipin war gestorben, und unter dem jungen, Schwachen, unerfahrenen König Sigebert III. war das fränkische Reich in Verwirrung gerathen. Radulf ergriß die Waffen. Sigebert bot gegen ihn die ganze Macht des fränkischen Reiches auf, schlug Radulf's Bundesgenossen, den Slaven Sara, und rüdte gegen Radulf selbst. Dieser verchanzte sich auf einem Berge an der Unstrut, eine halbe Stunde von Memleben entfernt. Wir stehen dem Berge gegenüber: es ist die Steinleibe. Die Franken schlossen das befestigte Lager der Thüringer ein; aber bei der Uneinigkeit im

fränkischen Heere brachte ihnen Radulf durch einen heldenmüthigen Ausfall eine solche Niederlage bei, daß sie froh sein mußten, ungehindert wieder an den Rhein zu kommen. Der nächste Ausfall auf der Steinleibe brachte Radulf die Erblichkeit und Unabhängigkeit seines Herzogthums ein. Es sind auf der Steinleibe noch viele Ueberreste von jenen Kämpfen gefunden. Nachdem wir Wangen (Groß-Wangen) auf dem rechten, Klein-Wangen gegenüber auf dem linken Ufer) hinter uns haben, sehen wir schon das neue, schöne Schloß Rebra auf dem Berge vor uns. Gewaltig, zum Theil geräumte, aber meistens noch erziehbare Sandsteinbrücke heizelten uns fast bis vor die Stadt. Der Rebraer Sandstein ist sehr geschätzt und weitläufig bekannt. Viele Kahlhalden mußten pflastern alljährlich die Saale und Elbe. Rebra liegt auf der rechten Seite der Unstrut und zieht sich mit einem Hüfeln den Berg hinauf. Eine breite, braune Brücke vermittelt den Verkehr zwischen beiden Flußufern. Steht man auf ihrer Mitte, so bilden die Berge um die hier vielfach gewundene Unstrut einen weiten Kessel. Nach Wangen zu, von wo wir gekommen, scheint das Thal geschlossen. Materisch präsentirt sich östwärts das Bergschloß, die Wigenburg; ebenso gewährt Rebra mit seinem neuerbauten Schloße einen prächtigen Anblick. So herrlich freilich die Stadt von außen erscheint, so dürftig sieht sie in ihrem Inneren aus; sie steht voll von Steinhauern und Schiffern und hat viel Armut und Elend aufzuweisen. Vom Schloßpark aus, in dem noch einige ephemerumrannte Büumen stehen, ist eine köstliche Aussicht ins Thal: unten die Unstrut, gegenüber waldfeschmückte Berge, links die mächtigen Sandsteinbrücke, rechts die imposante Wigenburg. Das Schloß gehört gegenwärtig dem Kammerherrn von Hellborn auf Dradendorf bei Jena. Fast 300 Jahre, von 1458 bis 1712, ist es Eigentum der Familie von Nitzsch gewesen. Christoph von Nitzsch und seine Gemahlin Ursula von Brandt haben sich um die Stadt





